



Fotos: Masur / Zahntechnik Martina Kotulek

Einsetzschablone für synOcta®-Sekundärteile

Der Erfolg einer implantatprothetischen Rehabilitation mit dem ITI® DENTAL IMPLANT SYSTEM hängt neben der korrekten chirurgischen Implantatsetzung vor allem von einer spannungsfreien prothetischen Versorgung ab.

Dies ist heute im Zusammenspiel mit dem/der ZahntechnikerIn zuverlässig möglich. Für die prothetische Umsetzung ist neben dem Planungs-Set „Prothetik“ (Art.-Nr. 048.900) für ZahntechnikerInnen, welches die Auswahl der korrekten und passenden Sekundärteile ermöglicht, eine zügige Bestellung dieser Titanaufbauten möglich.

Zur Einprobe liefert der/die ZahntechnikerIn die Aufbauten mit der fertigen Arbeit gleich in die Praxis. Um hier möglichst die Zeit für die

Einprobe und das Einsetzen der Aufbauten – besonders bei abgewinkelten Sekundärteilen und mehreren Implantaten in einer Konstruktion – zu verringern, empfiehlt es sich, eine Einsetzhilfe (Bild 1) für die Aufbauten vom Labor aus mitzugeben.

Dabei kann man, wie im Bild 2 sichtbar, auf dem Modell die entsprechende Winkelung der Sekundärteile notieren. Zusätzlich kann zur Kontrolle für den Zahnarzt bukkal am Aufbau ein Strich mit wasserfestem Markierstift angebracht werden. So ist es möglich, dass selbst bei umfangreichen Rekonstruktionen (Bild 3 + 4: 8 Implantate) sofort nach dem Extrahieren (Entfernen der Zähne) die kunststoffprovisorische Brücke zuverlässig eingesetzt werden kann.

Durch die Schablone ist die korrekte Position aller abgewinkelten Sekundärteile zueinander und zu den Implantaten fixiert. Eine positionsgerechte Übertragung der abgewinkelten Sekundärteile in die Implantate ist somit gewährleistet.

Der korrekte Sitz der synOcta®-Sekundärteile ist dabei zu prüfen. Erst dann sind die jeweiligen Schrauben anzuziehen. Bei Verkeilung eines einzelnen Aufbaus ist dieser etwas zu drehen und die Verschraubung dann zu fixieren. Durch eine Einsetzschablone für synOcta®-Sekundärteile (vom Labor mitgeliefert), lässt sich der Zeitaufwand erheblich reduzieren und die Freude bei implantatprothetischen Arbeiten zusätzlich steigern (Bild 5).

P.S.: Passgenaue Kunststoffteile, die nur noch mit Kunststoff verbunden werden müssen, sind unter folgender Artikel-Nr. erhältlich:

048.002V4

Übertragungshilfe für abgewinkelte synOcta®-Sekundärteile

048.003V4

Übertragungshilfe für TS-Sekundärteil synOcta®

048.032

Übertragungshilfe für abgewinkelte WNI-synOcta®-Sekundärteile

Korrespondenzanschrift:

Dr. Ralf Masur

Kneippstr. 12

86825 Bad Wörishofen

Tel: 0 82 47/3 30 82

Fax: 0 82 47/3 30 57